

Datum: 17.06.2013
Amt: Ortsbauamt
Verantwortlich: Ebinger, Armin
Aktenzeichen: 691.54
Vorgang: GR-Sitzung (ö) vom 22.02.2011, Drucksache 33/2011
GR-Sitzung (ö) vom 26.07.2011, Drucksache 107/2011

Unterschrift

Beratungsgegenstand**Hochwasserschutz Reichenbachtal
- Festlegung des Dammstandorts**

Gemeinderat	25.06.2013	öffentlich	beschließend
--------------------	-------------------	-------------------	---------------------

Anlagen:

Anlage 1 Kurzbericht zur Vorplanung
Anlage 2 Lageplan Becken Variante 2
Anlage 3 Lageplan Becken Variante 2a
Anlage 4 Lageplan Damm Variante 2
Anlage 5 Lageplan Damm Variante 2a
Anlage 6 Zusammenfassung Umweltverträglichkeitsstudie

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionsauftrag 755201200001
Verfügbares Budget ca. 167.000,00 €

Beschlussvorschlag:

1. Von der Sachdarstellung wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die Planung des Hochwasserrückhaltebeckens wird auf der Grundlage der Variante 2 fortgeführt.

Sachdarstellung:

Nach dem Hochwasserereignis vom 09. Juni 2007 wurde eine Hochwasserschutzkonzeption für unsere Gemeinde erstellt.

Die zentrale Maßnahme ist ein Rückhalt des Wassers vor der Ortslage Reichenbach. Mit der Planung dieser Hochwasserschutzmaßnahme wurde das Ingenieurbüro Wald und Corbe beauftragt.

Mittels eines Staudamms und einer Fläche von ca. 3,2 ha wird Rückhalteraum im Reichenbachtal von ca. 92.000 m³ geschaffen. Das somit erstellte Hochwasserrückhaltebecken wird in der Lage sein, ein 100jähriges Hochwasser aufzunehmen und gesteuert an den Reichenbach abzugeben. Für den Lastfall Klimaänderung wäre ein Rückhaltevolumen von 139.000 m³ erforderlich.

Der Vollstau läge dabei etwa 1,20 m höher. Aufgrund der Höhenlage der Landesstraße L 1151 und der Rückstauproblematik (Ölmühle) ist dies leider nicht realisierbar.

Im Rahmen der Vorplanung wurden auf der Grundlage des bei der Hochwasserschutzkonzeption ermittelten Standorts drei Dammvarianten V 1 – V 3 untersucht. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.07.2011 wurde beschlossen, die weiteren Leistungen zur Ermittlung des optimalen Dammstandorts auf der Grundlage der Variante 2 durchzuführen.

Es wurde eine Untervariante 2a ca. 25 m weiter nach Unterstrom ausgearbeitet, um den Eingriff in das Waldbiotop zu verringern. Nachteilig wirkt sich diese Variante in Hinblick auf die erforderliche Neugestaltung des Gewässers auf einer Länge von ca. 50 m aus.

Die Lagepläne beider Varianten sind als Anlage 2 und Anlage 3 beigelegt. Im Kurzbericht des Büros Wald und Corbe zur Vorplanung (Anlage 1) sind die Vor- und Nachteile beider Varianten ausführlich erläutert.

Die Auswertung der geotechnischen Bohrungen zur Erkundung der Untergrundverhältnisse hat ergeben, dass aus geotechnischer Sicht beide Varianten als gleichrangig zu betrachten sind.

Im Rahmen des Verfahrens zum geplanten Hochwasserrückhaltebecken hat sich die Erfassung und Bewertung der Fisch- und Neunaugenbestände, der Amphibien-, Krebs- und Molluskenvorkommen im Projektgebiet als erforderlich herausgestellt. Diese Leistungen wurden im Jahr 2012 vom Büro Prinz Ökologische Dienstleistungen aus Korntal-Münchingen erbracht.

Entsprechend der beigelegten Zusammenfassung der Umweltverträglichkeitsstudie zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens am Reichenbach (Anlage 6) greifen beide Varianten (2 und 2a) in ähnlichem Umfang in Natur und Landschaft ein. Eine eindeutige Vorzugsvariante kann nicht angegeben werden, da die Eingriffe in hochwertige Bereiche insgesamt von relativ geringem Umfang sind. Diese sind nach Festlegung der zur Realisierung kommenden Variante im Rahmen eines landschaftspflegerischen Begleitplans näher zu definieren und auszugleichen.

Das Büro Wald und Corbe stellt fest, dass die Varianten 2 und 2a entsprechend den untersuchten Kriterien mit Ausnahme der Kosten gleichrangig einzustufen sind. Die Pegelstrecke bei Variante 2a verursacht aufgrund ihrer Mehrlänge von etwa 20 m Mehrkosten von etwa 15.000 – 20.000 € netto. Auch die Dammschüttung ist bei Variante 2a etwas kostenintensiver.

Das Büro Wald und Corbe schlägt die Variante 2 als Vorzugslösung vor.

In der Gemeinderatssitzung am 25.06.13 werden Herr Stieler vom Büro Wald und Corbe und Herr Küpfer vom Büro StadtLandFluss den Bericht zur Vorplanung mit Variantenuntersuchung sowie die Umweltverträglichkeitsstudie erläutern und Fragen gerne beantworten.